

Die AWO Spandau hat ihren ersten Ehrenvorsitzenden!



Auf unserem Foto wird dem Geehrten von Rosemarie Druba die Ehrenurkunde verlesen. Aufmerksame Zuhörer sind Ehefrau Inge und Detlef Schuster.

Einmal im Jahr „besetzt“ die AWO Spandau den Bürgersaal im Rathaus Spandau. Dann werden alle neuen Mitglieder herzlich begrüßt und die Jubilare ausgezeichnet.

Diesmal stand bei dieser Feier ein Mann ganz besonders im Mittelpunkt: Der Stadtälteste und langjährige stellvertretende AWO Kreisvorsitzende **Franz Ehrke** wurde vom Kreisvorstand zum Ehrenvorsitzenden der AWO Spandau ernannt.



Dieses Bild verdeutlicht die enge Verbindung, die **Franz Ehrke** zwischen der Berliner Landes- und Bezirks-Politik und der Arbeiterwohlfahrt stets verkörpert hat.

Die herzlichen Glückwünsche des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit überbrachte die Staatssekretärin in der Senatskanzlei, **Monika Helbig**. Selbstverständlich gehörte der Bezirksbürgermeister von Spandau, **Konrad Birkholz**, zu den ersten Gratulanten, ebenso wie der Landesvorsitzende der Berliner AWO, **Hans Nisblé**.

Richard von Weizsäcker, damals Regierender Bürgermeister von Berlin, charakterisierte Franz Ehrke 1983 bei der Verleihung der Ernst-Reuter-Plakette mit diesen Worten: „Er ist streng gegen sich selbst, gerecht gegen jedermann und immer warmherzig gewesen.“

Wie sich der „eiserne Franz“ diesen Ruf verdient hat ?

1. Von 1953 bis 1981 gehörte er dem Berliner Abgeordnetenhaus an – stets als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Haselhorst / Siemensstadt.
2. Er war der letzte von ursprünglich 7 Berliner Abgeordneten, die im Ostsektor wohnten und politisch im Westsektor arbeiteten. Nach vier vergeblichen Versuchen, legal von Ost- nach West-Berlin umzuziehen, musste er mit seiner Familie 1958 flüchten und Spandau wurde ihre neue Heimat.
3. Viele Jahre bestimmte er maßgeblich die Entscheidungen des Berliner Abgeordnetenhauses: Denn er war Vorsitzender im Sicherheitsausschuss (18 Jahre), im Hauptausschuss (heute Haushaltsausschuss; 10 Jahre) und in der SPD-Fraktion (4 Jahre)!

Seit dem 16. Oktober 1986 ist er Städtältester von Berlin.

Nach dem Ausscheiden aus der aktiven Politik verstärkte er sein Engagement in der AWO. Hier war er von 1981 bis 1999 stellvertretender Kreisvorsitzender der AWO-Spandau.

Auch in diesem Amt hat er Zeichen gesetzt:

Zusammen mit dem Kreisvorsitzenden Hans Hill löste er den Kreis Spandau aus dem Landesverband heraus und machte ihn zum ersten wirtschaftlich weitgehend selbständigen Kreisverband in Berlin.

Das in dieser Zeit erworbene und umgebaute Gebäude in der Rodensteinstr. 11 ist noch heute unsere AWO Geschäftsstelle.

Auch nach 1999 arbeitete er bis heute als Beisitzer weiterhin im Kreisvorstand mit, berät uns in Satzungs- und Stiftungsfragen und leitet viele Wahlveranstaltungen in unseren Abteilungen.

Und jetzt freuen wir uns mit ihm auf die Feier seines 90. Geburtstages in Spandau „Bester Stube“, dem Gotischen Saal der Zitadelle Spandau, am Dienstag, den 20. September 2011.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Franz!

Für alle Spandauer AWO-Freundinnen und AWO-Freunde gratulieren Dir

Detlef Schuster
Kreisvorsitzender

Rosemarie Druba
stellv. Kreisvorsitzende

Bärbel Pasche
Kreiskassiererin